



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

7. Hospital zum heiligen Geist.

Das Hospital zum heiligen Geist, im Jahre 1339 von dem Bürger und Reichschultheiß Konrad Groß zu Nürnberg gestiftet und später durch zahlreiche Vermächtnisse vieler Nürnberger Wohltäter weiter ausgestattet, ist zur lebenslänglichen Versorgung von armen, alten, der hiesigen Gemeindeangehörigen, verwitweten, geschiedenen oder ledigen Personen beiderlei Geschlechts und katholischen oder protestantischen Glaubensbekenntnisses bestimmt.

Im Heiliggeistspital sind zur Zeit 300 Pfründnerstellen vorhanden und zwar 50 für protestantische und 10 für katholische Männer, zusammen 60 Männerpfründnerstellen, und 216 für protestantische und 24 für katholische Frauen, zusammen 240 Frauenpfründnerstellen.

Durch Tod oder Austritt erledigten sich im Laufe des Jahres 8 (8) Stellen für protestantische und 1 (2) für katholische Männer, 21 (38) Stellen für protestantische und 1 (3) für katholische Frauen, zusammen 31 (51), die mit neuen Pfründnern besetzt wurden. Der Durchschnittsstand an Pfründnern betrug 228,8 (231,7).

Der Aufwand für Beköstigung und den sonstigen Unterhalt eines Pfründners stellte sich durchschnittlich für den Tag auf 176,3 (144,2) *ℳ*.

Die ärztliche Überwachung ist einem Oberarzt anvertraut. Das Verwaltungs-, Haus- und Pflegepersonal des Spitals besteht aus dem Verwalter und dessen Ehefrau, einem Kanzlisten als Kassenmitsperrer, 1 Torwart, 1 Torwarterin, 4 Hausdienern, 5 Hausmägden, 1 Spülmagd, 2 Diakonissen mit 3 Mägden zur Führung der Küchengeschäfte und 3 Diakonissen mit 4 Mägden zur Pflege der Kranken.

Die Gesamtausgaben der Anstalt betragen für

	1915	1914		1915	1914
	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>		<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
Verwaltung	7 084	7 129	Beheizung	11 127	10 560
kirchliche Pflege	2 100	2 400	Beleuchtung	4 029	3 994
Hauswirtschaft	10 540	9 113	Beköstigung	113 900	95 680
Kleider, Wäsche u. Betten	2 475	3 001	Krankenpflege	5 188	5 467
Gerätschaften und andere			Baureparaturen	4 489	10 512
Erfordernisse	1 752	2 008	besondere Leistungen	8 960	8 720
Beerdigungskosten der			sonstige Ausgaben	11 423	8 101
Pfründner	2 007	3 208	zusammen	187 761	171 763
Versorgung der Anstalt					
mit Wasser	2 687	1 870			

An Ersagleistungen und sonstigen Rückeinnahmen sind zu verzeichnen für

	1915	1914
den gegen Bezahlung abgegebenen Nachmittagskaffee, verkaufte Knochen und Küchenabfälle	2 873	1 962 <i>ℳ</i>
die an das Norisstift abgegebene Kost	8 389	8 401 „
den Gasverbrauch daselbst	123	150 „
den Wasserverbrauch „	144	144 „
das an dasselbe abgegebene Scheitholz	149	127 „
das dem Torwart im Spital zum Ausschank an die Pfründner und das Dienstpersonal überlassene Bier	4 555	3 738 „
sonstiges	411	273 „
zusammen	16 644	14 795 <i>ℳ</i>